



Berlin, 15.05.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte, liebe Eltern,

die ersten ONLINE_INFOrmationen haben wir am 21.3. verschickt. 8 Wochen sind seither vergangen. Die Bedrohung durch das neuartige Corona-Virus und auch die Schutzmaßnahmen greifen tief ein, nicht nur in den Ablauf des Lebens in Schule, ISG und Nachmittagsbetreuung, sondern auch und in beträchtlicher Weise in das Leben der Familien, der kleineren und größeren Betriebe, des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens. Dies ist alles miteinander verwoben und damit sind alle mittelbar oder unmittelbar mit betroffen. Auch hier im Kolleg.

Der häusliche Alltag verdichtete sich umso mehr, als gleichsam von heute auf morgen auch noch der Unterricht als ein wesentlicher Kern schulischen Lebens in das zu Hause der Familien verlagert worden ist. Wir werden uns wohl für einen längeren Zeitraum darauf einstellen müssen, dass Unterricht und die Vermittlung von schulischer Bildungsinhalte auch außerhalb des Schulgebäudes, im häuslichen Umfeld, zu einer gewissen Regelmäßigkeit werden wird. Das bedeutet umso mehr, die unterschiedlichen Diskurse von Schule und Familie als solche noch ernster zu nehmen und ihnen eine hohe Achtung zukommen zu lassen. Denn nur so wird es gelingen können, dass die Familie an dieser Stelle eine Entlastung erfährt und die Familie noch Familie und die Schule noch Schule sein dürfen. Liebe Eltern ich vermute es und weiß von engen Freunden außerhalb des Kollegskontextes, was diese in diesen Tagen ertragen und leisten müssen. Eltern und Familien tragen letztlich „Unleistbares“ und sind so mancher unzumutbaren, zuweilen existentiellen Belastung ausgesetzt. Wir möchten Ihnen versichern, dass uns dies nicht verborgen ist und wir dies sehr wohl mit mancher Sorge wahrnehmen.

Oft wurde es hier und anderswo so formuliert: Wir fahren seit diesen acht Wochen und weiterhin alle miteinander auf Sicht. Ständig ist die Unterscheidung zu treffen, ob wir an jener Stelle schon wieder planen können oder müssen wir dort dem berechtigten Wunsch nach Planungssicherheit widerstehen? Dass nun langsam wieder Präsenzzeiten hier in der Schule aufgenommen werden können, Lehrerinnen oder Lehrer in beeindruckend zugewandter Weise den Kontakt zu den Lerngruppen pflegen, dass Gruppen der ISG und die Leiterrunden beständig in Kontakt blieben und weiterentwickeln (die Sommerlager vor Augen!) und die Wahl der neuen Leiterrunde in Vorbereitung ist, sind wichtige Zeichen dafür, dass es weitergehen soll und wird: Wir sind in dieser Situation nicht einfachhin ohnmächtig darauf harrend, wann welche nächste Verordnung von zuständigen Behörden kommt oder auch nicht. Wir versuchen den Kindern und Jugendlichen diejenigen Möglichkeiten wieder zu eröffnen, die wir auch schon jetzt eröffnen können, auch wenn es nur kleine Schritte sind. Präsenzzeiten von Lerngruppen können wir in sehr begrenztem Maße wieder ermöglichen, da wir, wie alle Schulen, die Vorgaben der staatlichen Behörden zum Beispiel hinsichtlich des Abstandsgebotes der Plätze im Klassenraum mit dem real zur Verfügung stehenden Raum und den personellen Kapazitäten in Einklang bringen müssen. Dasselbe gilt für all unsere Bemühungen den Unterricht über digitale Kommunikation aufrecht zu erhalten und innovativ weiterzuentwickeln, wenigstens in geringem Umfang eine Notbetreuung zu gewährleisten, den Gang der Sanierungsarbeiten im Westflügel weiter voranzubringen, die Hygienemaßstäbe umzusetzen und vieles andere mehr.



Gestern kam die erste Lieferung von wiederverwendbaren Mund- und Nasenbedeckungen für alle Schülerinnen und Schüler und für alle Kolleginnen und Kollegen (und auch die Jesuitenkommunität 😊) bei uns an. Ausdrücklich und ganz besonders danke ich – ausnahmsweise in dieser Öffentlichkeit – dem Menschen, der uns dies großzügig und freigiebig von sich aus angeboten und schließlich lautlos und bescheiden realisiert hat. Dies ist ein besonderes und spürbares Zeichen einer verlässlichen Solidargemeinschaft, was jedem und jeder von uns zugutekommt. Ich danke allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern, allen Kolleginnen und Kollegen, die in dieser außerordentlich belastenden Zeit so flexibel, solidarisch und vertrauensvoll mit dem Kolleg mitgehen.

Insbesondere bitte ich alle Eltern, die durch den ökonomischen Aspekt der Krise getroffen sind: Scheuen Sie sich nicht, coronabedingt „Stipendienanträge“ in Bezug auf das Schulgeld zu stellen. Wir wollen nicht, dass diese Krise dazu führt, dass Kinder und Jugendliche das Kolleg nicht mehr besuchen können, weil die wirtschaftlichen Grundlagen von Familien zu sehr beschädigt wurden. Gemeinsam werden wir es dann irgendwie schaffen, den Haushalt des Kollegs in den nächsten Jahren wieder aufzurichten. Jetzt helfen nur unkomplizierte Verfahren und gegenseitiges Vertrauen. Dann haben wir auch eine verlässliche Basis für die Zeit nach Corona.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle – in Verbundenheit und von Herzen,

P Marco Mohr SJ
Rektor

Neues aus der **SCHULE**

In dieser Woche waren wieder Schülerstimmen auf dem Schulhof zu hören, nach langer Zeit ein vertrautes Geräusch. Mit der Aufnahme des Präsenzunterrichts hat für alle Beteiligten eine neue Phase begonnen, die allen auch eine Neuorientierung und Neuorganisation abverlangt. Die Schüler*innen des 2. Semesters kommen nun täglich zur Schule und vor allem für sie wird es nun schwierig, die Anforderungen aus dem Onlineunterricht mit denen der Präsenzzeiten zu verbinden. Auch die Kolleg*innen, die nun deutlich häufiger zur Schule kommen müssen, und dann am Tag nur eine Klasse unterrichten können, stehen vor der Herausforderung, wie sie den Aufgaben und Erwartungen, die die anderen Lerngruppen an sie haben, gerecht werden können. Wenn dann noch Abiturprüfungen und –korrekturen dazu kommen, hat das Auswirkungen auf den anderen Unterricht und die Kommunikation mit den Schüler*innen. Dieses trifft dann notwendigerweise an die zweite und dritte Stelle und kommt manchmal schlicht zu kurz. Alle müssen wir auch in dieser Phase versuchen, das rechte Maß zu finden. Am Dienstag hat nach langer Zeit der Schulausschuss, also das Gremium, in dem 5 Vertreter*innen der Schülerschaft, der Elternschaft wie der Lehrerschaft anstehende Themen beraten, in einer Videokonferenz getagt. Themen waren der Austausch über die momentane Unterrichtssituation, wie diese in den unterschiedlichen Gruppen wahrgenommen wird, welche Notwendigkeiten formuliert und welche Schritte zur Erleichterung eingeleitet werden können. Kommunikationswege und Standards in der



Arbeit mit dem eingeführten Lernmanagementsystem itslearning waren wichtige Themen, denn gerade die Unterschiedlichkeit, mit der im Kollegium der Onlineunterricht organisiert wird, führt Schüler*innen und deren Familien an die Grenzen. Ich gehe davon aus, dass mit der immer größeren Erfahrung und Übung sowie den nun eingeführten Standards dieses Thema entspannen wird. Die Schülersprecher haben darum gebeten, dass auch an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen wird, dass sie sich auch als Ansprech- und Beratungsstelle für Schüler*innen verstehen. Über itsLearning sind sie für ihr Mitschüler*innen gut erreichbar. Wie geht es nach dem 20. Mai mit dem Unterricht weiter? Da unsere Räume nicht groß genug sind, um dort eine halbe Klasse unter Wahrung der Abstandsregelungen zu unterrichten, werden wir mit dem System der 4-Teilung der Klassen vorerst weiterarbeiten. Jeder Jahrgang des Gymnasiums wird bis zu den Sommerferien noch 3mal zum Unterricht in die Schule kommen, vom 22.-24. Juni ist, wie schon bekannt, die Zeugnisausgabe gestaffelt geplant.

Wir wollen die verbleibenden Schulwochen auch nutzen, um Ideen zu entwickeln, auszuprobieren und zu reflektieren, wie sich Online- und Präsenzunterricht sinnvoll verbinden lassen, denn wir gehen davon aus, dass uns dieses Thema bis weit ins nächste Schuljahr begleiten wird.

Präsenzunterricht der Sek I des Gymnasiums bis zu den Sommerferien

Jahrgang	Datum		Bücherrückgabe	Zeugnisausgabe
VI	02.06.	10.06.	19.06.	22.06.20
V	25.05.	05.06.	18.06.	22.06.20
IV	04.06.	09.06.	17.06.	22.06.20
UIII	28.05.	10.06.	19.06.	23.06.20
OIII	29.05.	08.06.	15.06.	23.06.20
UII	03.06.	12.06.	18.06.	23.06.20
2. Semester	ab dem 30.04. täglich eine andere Schiene			24.06.20

Neues aus der VERWALTUNG

Aufgrund von Covid-19 wird sich die Stellzeit des Schulcontainers bis zu den Herbstferien 2020 verlängern. Dies ist eine einmalige Option und gibt der Schule räumlichen Spielraum, Präsenzzeiten unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregelungen durchzuführen.

Die **schulische NOTBETREUUNG** ist bis zu den Sommerferien in der Zeit von Dienstag bis Freitag (außer an Feier- und Brückentagen) für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen geöffnet, deren Eltern zu systemrelevanten Berufsgruppen gehören. Zur Zeit sind unsere Kapazitäten personell wie räumlich voll ausgelastet. Wir begleiten die Schularbeiten, sichten Wochenpläne, helfen den Kindern bei der Erarbeitung neuer Themenfelder, stellen entsprechende Arbeitsmaterialien zur Verfügung und erschaffen uns in dem Bereich der Digitalisierung einen immer routinierteren Umgang mit z.B. itslearning, Videokonferenzen, Telefonschaltungen u.v.m.. Danach gehen wir täglich in den wundervollen Tiergarten und nutzen ihn als grünen Lernort, entdecken die Spuren des Frühlings, spielen, klettern, bauen Boote,... und kehren mit frischen Ideen zum Vespere ins Canisius-Kolleg zurück. In der Nachmittagsbetreuung steht dann den Kindern das große Spielangebot zur Verfügung, das intensiv bespielt wird. Vor allem die vielen Legosteine regen die Phantasie



an und es entstehen „große Projekte“; auch die Handarbeit, vor allem das Häkeln ist momentan „sehr angesagt“. Vor der Verabschiedung wird meist noch ein Sieger im Kickern ermittelt und wir freuen uns bereits alle beim nach Hause gehen auf einen weiteren spannenden Tag.

Aus der **ISG**:

1.) Öffnung

Obwohl sich ab dem 11. Mai wieder Gruppen bis zu sechs Personen treffen dürfen (vgl.: <https://lirberlin.de/lockerungen-corona-jugendarbeit-berlin>), haben wir uns entschlossen, die ISG mindestens bis 25. Mai nicht zu öffnen. Einerseits ist die ISG aktuell eine riesige Baustelle und andererseits herrscht auf dem Kollegsgelände nach wie vor der Pandemie-Modus. Dieser besagt, dass zwar Unterricht möglich ist, aber die Schüler*innen angehalten sind, nach Unterrichtschluss sofort das Kollegsgelände zu verlassen. Wir beobachten ständig die weiteren Entwicklungen und Verordnungen vom Land Berlin und halten Sie auf dem Laufenden.

2.) Terminverschiebungen

Die Sommerlager-Elternabende vom 03.-07. Mai sind bis auf Weiteres verschoben worden. Erst nachdem ein Stattfinden der Solas garantiert sein wird, werden wir spontan die Elternabende neu ansetzen bzw. die Informationen den Eltern und Familien digital zukommen lassen.

Das G10-Wochenende (15.-17. Mai 2020) wurde von der G10-Leiterrunde in das nächste Schuljahr verschoben - in der Hoffnung, dass es dann stattfinden kann. Ebenso hat die G11-Leiter*innenrunde entschieden, Ihr Pfingstlager (29. Mai - 01. Juni) zu verschieben. Die Absprachen mit den Häusern dauern noch an und etwaige Stornogebühren sollen verhindert werden.

3.) Leiter*innenrundenwahl 2020:

Die Vorbereitung der Leiter*innenrundenwahl 2020 beschäftigt uns gerade. Ein persönliches Austeilen der Anmeldungen an die Grundgeschulten 8. & 9. Klässler*innen war bisher nicht möglich und wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen per Post gemacht, sodass die Online-Anmeldung möglich wird. Diejenigen, die sich für die beiden Ostergrundschulungen angemeldet hatten und sie wegen Corona nicht machen konnten, sind natürlich zur Wahl zugelassen.

4.) Sommerlager 2020

Vor wenigen Wochen haben wir den Eltern kommuniziert, dass wir Mitte Mai eine Entscheidung treffen wollen, doch ändert sich alles innerhalb weniger Tage. Aus diesem Grund haben wir nun entschieden diese Deadline zu verschieben - bis zum spät möglichsten Termin. Dieser spätmöglichste Termin beinhaltet nichtsdestotrotz ausreichend Vorbereitungszeit und wird natürlich in enger Absprache mit den verantwortlichen Jugendlichen und den Leiterrunden vereinbart. Wir gehen davon aus, dass eine Entscheidung über die Solas um den 1. Juni gefällt werden kann, da uns von verschiedenen Seiten rückgemeldet wurde, dass wir mit einer Absage noch warten und weitere Verordnungen abwarten sollen. Detailliertere Angaben zu den Solas haben heute alle Eltern via E-Mail erhalten, die ihr Kind für eines der Solas angemeldet haben.

Aus der **SCHULSEESORGE**:

Frau Suckow-Büchler und Pater Maly nutzen die Premiere des Präsenzunterrichts in der Sekundarstufe I, um in der einen oder anderen Gruppe mitzuhören, wie es den Schüler*innen geht. Die Erzählgottesdienstteams überlegen, in welcher Weise der eine oder andere Gottesdienst in die Präsenzphase integriert werden kann.



Zum heutigen **Abschluss** wollen Ihnen nicht vorenthalten, welche aufmunternde Worte der ehemalige Jesuitenschüler und jetzige Berater der US-Regierung bei der Corona-Pandemie, Dr. Anthony Fauci, an aktuelle Schüler*innen von Jesuitenschulen richtet. Dr. Fauci war selbst Schüler der *Regis High School* in New York City, mit der wir seit Jahren eng verbunden sind und ein Austauschprojekt im 2. Semester haben.

Hier der Link zu seinem Grußwort und seinen Worten über die jesuitische Erziehung, die er genossen hat und die sein Leben bereicherte. (Disclaimer: Es könnte ein wenig „pathetisch“ daher kommen; wer sowas nicht wirklich mag, sollte sich diese Botschaft eher ersparen 😊):

<https://www.youtube.com/watch?v=pXaeP4A-6ok>